

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Br. 38.

Sonntag, den 29. März 1903.

2. Jahrgang.

Ordnung

der
vom 30. März bis mit 3. April 1903
stattfindenden
öffentlichen Schulprüfungen
der einfachen Volksschule in Ottendorf-Okrilla.

A. Fortbildungsschule.

Montag, den 30. März, 7—9 Uhr abends.
Zimmer 8 (alte Schule).

- 7—7⁴⁰ Uhr Kl. C: Gesundheitslehre . Herr Pfeiffer.
Rechnen
7⁴⁰—8⁰⁰ „ Kl. B: Gesellschaftskunde . Herr Grundig.
Deutsch (Reife)
8⁰⁰—9 „ Kl. A: Volkswirtschaftslehre Hr. Heibernätsch.
Rechnen „ „

Am Schlusse der Prüfung:

Entlassung der abgehenden Fortbildungsschüler
durch den Direktor.

B. Volksschule.

Dienstag, den 31. März, von 1/8 Uhr ab
im Saale des Gasthofs zum „Schwarzen Ross“ in Ottendorf
Prüfung im Singen und Turnen.

Mittwoch, den 1. April.

- 8—9 Uhr Kl. I A: Religion . Hr. Kantor Georgi.
Geschichte
9—10 „ Kl. I A: Rechnen . Hr. Heibernätsch.
Naturlehre . Herr Pfeiffer.
10¹⁵—11¹⁵ „ Kl. II A: Erdkunde . Hr. Karisch.
Rechnen . „
11¹⁵—12¹⁵ „ Kl. II A: Geschichte . Herr Grundig.
Gesundheitslehre „

Donnerstag, den 2. April.

Vormittags:

- 8—9 Uhr Kl. III A: Katechismus Hr. Legeler.
Erdkunde
9—10 „ Kl. III A: Bibelkunde . Herr Angermann.
Rechnen . „
10¹⁵—11¹⁵ „ Kl. IV A: Bibl. Gesch. Herr Veit.
Naturgesch.
11¹⁵—12¹⁵ „ Kl. IV A: Katechismus Herr Pfeiffer.
Geschichte . „

Nachmittags:

- 2—3 Uhr Kl. V A: Bibl. Gesch. . Herr Angermann.
Deutsch
3—4 „ Kl. V A: Landeskunde . Herr Pfeiffer.
Rechnen . „

Freitag, den 3. April.

Vormittags:

- 8—9 Uhr Kl. VI A: Heimatkunde Herr Veit.
Rechnen . „
9—10 „ Kl. VI A: Bibl. Gesch. Hr. Legeler.
Rechnen . „
10¹⁵—11¹⁵ „ Kl. VII A: Bibl. Gesch. Hr. Heibernätsch.
Lesen, Rechnen
11¹⁵—12¹⁵ „ Kl. VIII A: Anschauung . Herr Grundig.
Lesen, Rechnen „

Nachmittags:

- 2—3 Uhr Kl. VII A: Anschauung . Hr. Kantor Georgi.
Deutsch
3—4 „ Kl. VIII A: Bibl. Gesch. . Hr. Karisch.
Lesen, Rechnen „

Abends 8 Uhr, Zimmer 1 (neue Schule):

Feierliche Entlassung der Konfirmanden.

Die Prüfungen in der Volksschule finden im Zimmer 4 (neues Schulgebäude, 1. Stock) statt.

An den Prüfungstagen liegen die Schülerhefte, Zeichnungen und Nadelarbeiten im Zimmer 3 aus.

Das neue Schuljahr beginnt

Freitag, den 17. April.

An demselben Tage erfolgt früh 9 Uhr in Zimmer 1 (neues Schulgebäude) die feierliche Einweisung der hier neuantretenden Lehrer, der Herren Schneider und Gottlöber.

Die Aufnahme der Ostern schulpflichtigen Kinder erfolgt

Freitag, den 17. April in Zimmer 1.

Die Aufnahme der Knaben nachm. 1 Uhr, die Aufnahme der Mädchen nachm. 2 Uhr.

Die fortbildungsschulpflichtigen Knaben haben sich zur Aufnahme Montag, den 27. April, abends 7 Uhr im alten Schulhause, Zimmer 6, einzufinden. Die Anmeldungen zur Fortbildungsschule sind in der Zeit vom 20.—25. April zu bewirken.

Zu recht zahlreichem Besuche aller vorstehend angezeigten Prüfungen und Schulfeierlichkeiten ladet im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Schuldirektor Endler.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 28. März 1903.

(-) Die Eltern, Familienangehörige und Paten der diesjährigen Konfirmanden werden auf die morgen Sonntag, den 29. d. Mts. vormittags 9 Uhr im hiesigen Gotteshause stattfindende Kirchenprüfung der Kinder aufmerksam gemacht und sind besonders eingeladen, dieser Prüfung beizuwohnen, um selbst beurteilen zu können, in wie weit die jungen Christen in ihrem Christentum gefördert worden sind.

¶ In der am 25. ds. M. im Gasthof zum Ring in Moritzdorf abgehaltenen Generalversammlung des hiesigen Frauenvereins erstattete die Frau Vorsitzende den Jahresbericht auf 1902, aus dem wir Folgendes entnehmen: Die Tätigkeit des Vereins ist auch in dem vergangenen Jahre wieder eine stille, sehr friedliche, aber auch sehr ersprießliche gewesen. Am Jahreschluss zählte derselbe 116 Mitglieder. Diese Mitgliederzahl ist etwas geringer als im Vorjahr, indem der Tod 3 hinweggerufen hat: Frau v. Schill, Frau Lange und Frau Knöfel. Man ehrt das Gedächtnis der Entschlafenen durch Erheben von den Sigen und Worten dankbarem Gedankens. Durch Bezug und freiwilligen Austritt schieden 3 Mitglieder aus, dagegen sind 6 neue Mitglieder eingetreten, unter diesen auch Frau Gräfin Brühl auf Seifersdorf. Freilich wird auch betont, daß im hiesigen Orte noch mehr Frauen vorhanden seien, welche noch kein Herz für die gute Sache des Vereins hätten und werden die Mitglieder dringend gebeten, für den Verein lebhaft zu wirken, um durch Mehreinnahme auch noch mehr in der segensreichen Arbeit für den hiesigen Ort leisten zu können. Die Einnahmen des Vereins sind immerhin nicht unbedeutliche gewesen; sie betragen 695 M. 88 Pfg., die Weihnachtsausgaben erbrachten allein 268 M. 15 Pfg. Zur Erzielung dieser Einnahmen hat wesentlich mit beigetragen das Aufstellen einer Sammelbüchse bei den Vereinsabenden und den Ertrag aus den abgedruckten Neujahrsgratulationen von 25 M. 65 Pfg., für dessen Spendung den betreffenden Gebern warm gedankt wird, wie für alle übrigen freiwilligen Zuwendungen. Es war möglich, an 14 Personen, meist Witwen, für 381 M. 60 Pfg. Brod zu verabreichen, auch einen Mitgliedsbeitrag an den Augenkrankenheilverein zu zahlen, dessen Hilfe dafür in Anspruch genommen worden ist. Auch ein Beitrag zur Erhaltung der Gemeindefiskalie ist nach Herrndorf (Frau Prinzess v. Schönburg-Waldenburg) gezahlt worden; dieser wurde jedoch durch freiwillige Gaben bei einer Sammlung aufgebracht, ebenso wie die Beträge für die Kranzspenden bei Mitgliederbeerdigungen. Wühin ist die finanzielle Gesamtleistung des Vereins eigentlich eine noch höhere, als angegeben gewesen. Die an Brotempfänger verteilten christlichen Mütter werden aus anderen Mitteln geliefert. Wie alljährlich, ist

auch diesmal wieder am Sonntag nach Weihnachten eine Weihnachtsbescherung abgehalten worden, bei der 17 Erwachsene und 29 Kinder beteiligt waren, die auch mit Kaffee und Stollen dabei bewirtet wurden. (Fortsetzung folgt.)

— Der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-R. genehmigte in der gestern abgehaltenen Sitzung bedingungsweise das Gesuch des Materialwarenhändlers Nicolet in Weizdorf um Konzession zum Kleinhandel mit Spirituosen in Flaschen.

Kloppsch. Auf dem Neustädter Güterbahnhofe in Dresden ist vorgestern Abend gegen 11 Uhr der in Kloppsch stationierte Bremser Müller durch eine Lokomotive überfahren und getötet worden.

Dresden, 28. März. Die Leiche des am Freitag Abend von der Blasewitz-Loschwiger Eisbrücke ins Wasser gesprungenen Banbeamten Runge ist noch nicht gefunden. Seine Angehörigen haben für das Auffinden der Leiche eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Rähnitz. Vom 1. April d. J. bildet unser Ort, der bisher zum Standesamtbezirk Wilschdorf gehörte, einen selbständigen Standesamtbezirk. Gemeindevorstand Schlenker wurde als Standesbeamter und Gemeindefürsorge Beider als dessen Stellvertreter verpflichtet.

Soswitz. Um das erledigte Amt des Gemeindevorstandes für unsern Ort haben 62 Bewerber ihre Gesuche eingereicht, darunter 6 berufsmäßig herangebildete Bürgermeister und Gemeindevorstände, 34 berufsmäßig vorgebildete Gemeindebeamte und 18 im Verwaltungsdienste nicht Vorgebildete.

Weddingen, 28. März. Am vergangenen Montag mittags 1/21 Uhr ist im nahen Marsdorf das 21/2-jährige Söhnchen Arthur des Gutbesizers Benisch im Dorfteiche ertrunken. Das Kind war auf die den Teich umgebende Mauer geklettert und, weil unbeaufsichtigt, von da in den Teich gestürzt.

Großenhain. Unweit Stroga wurde heute früh ein eigenartiger Fund gemacht. Man fand ein herrenloses Fahrrad und neben diesem einen geladenen Revolver. Die Fundstücke wurden im Rittergut abgeliefert. Vielleicht sind die Gegenstände „in Gedanken stehen gelassen worden.“

Meißen, 27. März. Ein Stücklein vom heiligen Bureauftratus berichtet das hiesige „Tageblatt.“ Ueber die hiesige Eisenbahnbrücke dürfen nämlich Fahrräder und Kinderwagen getragen — aber nicht gefahren werden. So will es nämlich eine eisenbahnpolizeiliche Bestimmung. In richtiger Erkenntnis der Grundlosigkeit einer solchen Verordnung hat die Polizeiverwaltung der Stadt Meißen versucht, eine Aenderung herbeizuführen, sie ist aber auf Widerstand gestoßen und das Verbot des Fahrens von Fahrrädern und Kinderwagen über die Fußbahn der Eisenbahnbrücke wird strenger als je gehandhabt.